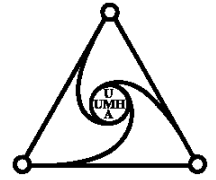


DIE LEBENSKRAFT DES WASSERS DIENT IHREM HEIL!

Institut für Wasser- und Umweltverbesserung



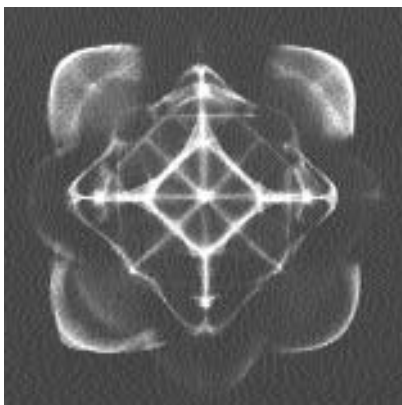
Neues Bewußtsein für die Wasserqualität

Große Ärzte des Altertums, u.a. auch Paracelsus, rühmten immer wieder dieses wertvollste Naß. Sie erkannten in ihrer ganzheitlichen Sicht die Wichtigkeit des Wassers für das Funktionieren aller Lebensprozesse in unserem Körper, wie Stoffwechsel, Verdauung, Lymphfluß, Blutkreislauf, interzelluläre Kommunikation usw.

Das Lebens- und Heilmittel 'Wasser', welches wir in früheren Zeiten wahrlich als solches betrachten sowie verwenden durften, hat bedauerlicherweise sehr viel an Wert einbüßen müssen.

Unzählige Giftstoffe, verunreinigte Luft sowie hohe radioaktive Belastung beeinträchtigen unser kostbares Lebensmittel Nr. 1. Sehr wohl wird durch aufwendige, technische Verfahren der Versuch unternommen, unser Leitungswasser bakteriell sowie chemisch in einen nutzbaren Zustand zu bringen.

Leider wird jedoch die energetische Situation, die für die Qualität des Wassers von großer Bedeutung ist, meistens vernachlässigt.



Harmonikale Schwingungen in Flüssigkeiten. Schlierenoptische Messungen mit Tönen. [1]

Sauberes Wasser ist noch lange nicht gesundes Wasser. Was wir jetzt trinken, ist biologisch totes Wasser, weil die informationstragenden Strukturen

auf dem langen Weg durch die Rohrleitungen zerrieben und zerstört wurden. Früher gab es keine Rohrleitungs-Wasserversorgung. Das Wasser wurde direkt aus den Brunnen geschöpft. Alle in diesem Element vorhandenen Strukturen blieben erhalten.

Hätte unser Leitungswasser noch den Energiegehalt von Brunnenwasser, wie vor ca. 80 Jahren, gäbe es heute weniger kranke Menschen.

Der Wissenschaftler, Dr. George Lakhovsky, [2] erkannte diese Ursache bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Auch der bekannte Arzt, Dr. Aschoff, weist in seinen Publikationen immer wieder auf die Bedeutung des natürlichen Spins der Elektronen im Blut hin. Durch energieloses Leitungswasser, die globale radioaktive Belastung, geopathische Störzonen und durch weitere Faktoren mehr nehmen die magnetischen Kräfte im Menschen ab.

Bedauerlicherweise wird durch die verschiedenen, üblichen chemischen Wasseraufbereitungsmethoden sowie durch die Chlorierung, Fluorierung und UV-Behandlung diese energetische Situation weiter verschlechtert.

Es ist daher dringend notwendig, dieselbe durch geeignete physikalische Verfahren wieder aufzubessern.

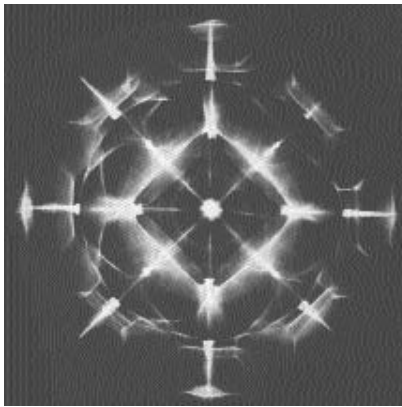
Denn nur energetisch hochwertiges Wasser kann in unserem Organismus seine so bedeutungsvollen Aufgaben erfüllen. Nur dann ist es ein Lebens- und Heilmittel, das die vielen hochkomplizierten, biochemischen Vorgänge im richtigen Sinne steuert.

Sowohl Schadstoffschwingungen wie Störfrequenzen behindern den Körper in seinem gesamten Stoffwechsel sowie Ausscheidungsverhalten und führen demzufolge zu Fehlreaktionen.

Die Arbeiten von Dr. Smith in England, Dr. Popp, Dr. Ludwig und weiteren Wissenschaftlern mehr bestätigen die Wichtigkeit, die energetische Situation des Wassers zu beachten.

Bei den Versuchen von Dr. Smith, (Universität in Salford), konnte festgestellt werden, daß verschiedene Frequenzen, die auf das Wasser aufmoduliert wurden, positive oder negative Reaktionen bei Versuchspersonen hervorriefen, [3].

Wasser kann also elektromagnetische Informationen (Schwingungen) speichern. Dasselbe ist beim Körperwasser des Menschen der Fall. Mit Hilfe des Fourier-Analysators läßt sich diese Tatsache nachvollziehen: Ein 'ultrafeines' Signal im Nanoteslabereich, einige



Die Resultate periodischer Schwingungen zeigen sich in Figuren. Der Übergang vollzieht sich stets sprunghaft.

Minuten auf Wasser gestrahlt, kann anschließend in diesem Nass spektroskopisch nachgewiesen werden. Das heißt, daß sich die Clusterstruktur des Wassers während der Bestrahlung bleibend verändert hat, [4].

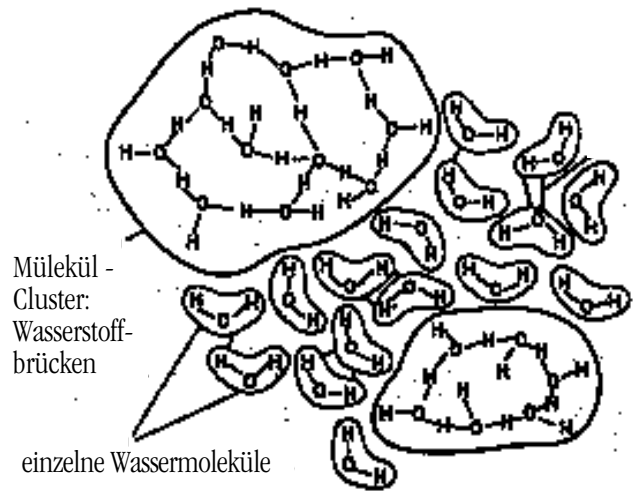
Diese Erkenntnis ist von großer Bedeutung bei der Beurteilung der Wasserqualität. Denn damit ist bewiesen, daß es nicht nur chemische Stoffe sind, die das Wasser belasten, sondern auch spezielle Schwingungen.

Diese Schwingungen verändern die Clusterstrukturen, also die Wasserstoffbrücken zwischen den einzelnen H_2O -Molekülen, und erwirken dadurch völlig andere Eigenschaften des Wassers sowohl im negativen als auch im positiven Sinne.

So verändert sich z.B. der pH-Wert von energetisiertem Wasser von 5,8 auf 6,8. Ebenso der Ohm-Wert von 4000 auf 8000. Die vom französischen Wasserforscher und Begründer der Bioelektronik,

Claude Vincent, [5], geforderten Werte von gutem Trinkwasser liegen bei 6,7 - 6,9 pH und über 6000 Ohm.

Genau diese Werte wurden bei Messungen von energetisiertem Wasser mittels der UMH-Technologie erreicht, ohne die chemische Situation des Wassers zu verändern. Diese Messungen wurden vom Hochfrequenztechniker und Geobiologen, Dr. Kohfink, in Augsburg mit entsprechenden technischen Geräten durchgeführt.



Clusterstruktur nach Nemethy und Scheraga.

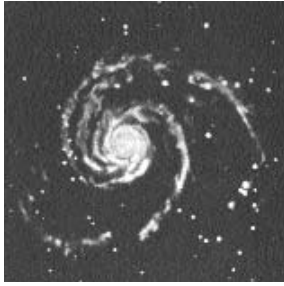
Die Schwingungsaspekte beeinflussen also auch das chemische Terrain und vor allem das biologische Verhalten des Wassers.

Diese Ergebnisse sollten nachweisen, daß Strukturunterschiede, hervorgerufen durch Frequenzveränderungen, über der rein chemischen Betrachtungsweise liegen. Anwender der Bioresonanztherapie können bestätigen, daß Schwingungen große Reaktionen im Organismus des Patienten auslösen.

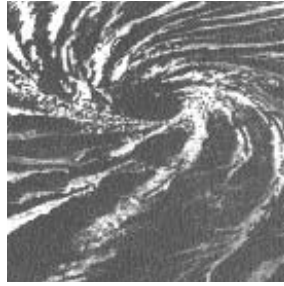
Bewegungsformen des Wassers

Viktor Schauberger, der sich Anfang unseres Jahrhunderts sehr intensiv mit den Phänomenen natürlichen Wassers auseinandergesetzt hat, erkannte darin viele Gesetzmäßigkeiten. Er zeigte klar auf, daß die falschen Bewegungsformen unseres Wassers, (begradigte und gestaute Flüsse,

hoher Druck in runden Leitungsrohren u.a.m.), die natürlichen Energien im Wasser zerstören.



Ein kosmischer Wirbel,
ein Spiralnebel



Eine Spiralbewegung im
Wasser

Sein Anliegen war, die Natur zu beobachten und zu kopieren. Die Bewegungsformen der Natur sind nie gerade, sondern stets spiralförmig.

Dieses wichtige Grundgesetz erkennen wir sichtbar in sehr vielen Lebensteilen, aber auch in der Bewegungsform einer Galaxie, ja, sogar der Atomteilchen.

Schaubergers Kernaussage war: 'Implosion statt Explosion. Die zentrifugalen Bewegungsformen müssen durch zentripetale Bewegungsabläufe ersetzt werden.' [6]